* **Berlin,** 19. Juli. (Telegramm.) Der „National-Zeitung" zufolge ist General Spaulding, Unterstaatssecretair im Schatzamt zu Washington, gestern in Hamburg eingetroffen. Er kommt im Auftrag seiner Regierung, um die vor einiger Zeit durch ein Comité begonnenen Studien bezüglich der Auswanderung von Europa nach Amerika fortzusetzen. Nach den Informationen der „National-Zeitung" ist der Zweck dieses Studiums nicht, die Auswanderung zu begünstigen. In den „Vereinigten Staaten" herrscht noch immer die Stimmung vor, welche einstweilen die Einwanderung dort beschränkt sehen möchte. — Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Zanzibar telegraphirt: Dr. Stuhlmann ist in Bagamoyo erkrankt. Lieutenant Dr. Langheld ist mit der Elfenbein-Karawane in Dar-es-Salaam angekommen. — Die „Vossische Zeitung" veröffentlicht einen Aufruf zu Gunsten Buschhoff's und anderer in Bedrängniß gerathener Familien in Lauten. Unterzeichnet ist der Aufruf u. A. vom Reichstagsabgeordneten Dr. Barth, Georg von Bunsen, Professor Rudolf von Gneist, Reichstagsabgeordneten Dr. Alexander Meyer, Professor Mommsen, Reichstagsabgeordneten Schrader, Chefredacteur Stephani, Dr. Stryck, Reichstagsabgeordneten Rudolf Virchow, Akademiedirector Adolf von Werner und dem Bürgermeister Zelle. — Der Berliner „Local-Anzeiger" berichtet aus Wesel: Sicherem Vernehmen nach ist die Familie Hegmann in Lauten von einem neuen Unglück betroffen worden. Die Mutter des ermordeten Kindes hat in den letzten Tagen wiederholt Anfälle von Geistesstörung gehabt. Die Bevölkerung von Lauten verhält sich ruhig. Von der Zusammenziehung der Kreisgendarmerie ist Abstand genommen worden.

— Die Sperrgelderverwendungs-Commissionen für Breslau, Ermland, Paderborn und Posen haben, wie die „Schles. Volksztg." berichtet, ihre Arbeiten erledigt: „Die Ausschüttung der den einzelnen Diöcesen zugesprochenen Summen wird aber nicht erst erfolgen, wenn alle Commissionen ihre Arbeiten erledigt haben; vielmehr wird guten Vernehmen nach jede Diöcese für sich behandelt werden. Die für die Diöcese Breslau gefaßten Beschlüsse liegen vollständig ausgefertigt und unterzeichnet da. Ihre Zustellung kann aber erst erfolgen, wenn der Cultus- und der Finanzminister das genehmigt haben."

— Der Director der Abtheilung des Bauwesens im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Wirkliche Geheime Rath Schulz hat sich in Begleitung des Oberbaudirectors Wiebe, des Wirklichen Geheimen Oberbauraths Baensch, sowie des Geheimen Oberbauraths Hagen, sämmtlich dem genannten Ministerium angehörend, nach Paris begeben, um dem dort stattfindenden internationalen Congreß von Technikern der Binnenschiffahrt beizuwohnen. Mit dem Congreß, der morgen eröffnet wird, ist eine Ausstellung von Plänen und Geräthschaften, die Binnenschifffahrt betreffend, verbunden. Nach Beendigung des Congresses unternehmen die genannten Herren noch eine Informationsreise in Schifffahrtsangelegenheiten in die Rheinprovinz und werden auch, wie es heißt, verschiedene Flußbauten in Frankreich besichtigen.

— Wiederholt sind Stimmen zu Gunsten einer Festlegung des Osterfestes laut geworden. Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß der weite Spielraum, der gegenwärtig für die Feier des Osterfestes gegeben ist, manche Nachtheile im Gefolge hat. Andererseits wird man es nicht empfehlen wollen, daß eine einzelne Regierung einseitig eine Aenderung vornehme. Es würde auch seine Bedenken haben, wenn die verbündeten deutschen Regierungen das Osterfest für das deutsche Reich festlegten. Nur ein von allen Regierungen christlicher Staaten mit Zustimmung der kirchlichen Behörden beider Confessionen getroffenes Uebereinkommen könnte hier Wandel schaffen, ohne Unzuträglichkeiten herbeizuführen. Diese Auffassung ist kürzlich in einem Bescheide der preußischen Minister für Handel und geistliche Angelegenheiten auf das Gesuch einer Handelskammer ausgesprochen. Wie schwierig die Erzielung eines solchen Uebereinkommens sein würde, liegt auf der Hand; es ist deshalb sehr fraglich, ob überhaupt auch nur Verhandlungen eingeleitet werden.

* **Bromberg,** 18. Juli. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, wird in seiner Eigenschaft als Generalinspecteur der 2. Armee-Inspection am 29. August hier Truppenbesichtigungen abhalten.

* **Tondern,** 18. Juli. Der frühere nationalliberale Landtagsabgeordnete Rentier Meyer in Lügumkloster, ehemaliger Vertreter des Wahlkreises Tondern, ist gestern, 74 Jahre alt, gestorben.

* **Essen,** 18. Juli. In dem am 25. d. M. beginnenden Bochumer Stempelfälschungsprocesse führt Herr Landgerichtsdirector Thoene, der auch s. Z. den Steuerproceß leitete, den Vorsitz. Die Staatsanwaltschaft wird bei dem Processe nicht mehr durch Herrn Sandmeyer in Bochum, sondern durch Herrn Staatsanwalt Eckertz in Essen vertreten sein. Mit den beiden Ingenieuren beträgt die Zahl der Angeklagten 18. Geladen sind gegen 140 Zeugen, darunter auch Herr Commerzienrath Baare. Die Vertheidigung wird durch sieben Rechtsanwälte geführt, darunter mehrere, die bereits in dem früheren Finkangel'schen Processe thätig waren. Die Verhandlungen dürften wohl eine Woche und darüber dauern.

* **Elberfeld,** 18. Juli. Die hiesige locale Parteileitung der Socialdemokraten hat den „Jungen" ohne Widerstand das Feld überlassen. Den thatsächlichen Vorgang stellt die „Elbf. Ztg." also dar:

„Was gegenwärtig im Lager der Elberfelder Socialdemokratie vor sich geht, läßt an politischer Bedeutung Vieles hinter sich, was seit Jahr und Tag von dem Streit zwischen den „Alten" und „Jungen" aus Berlin und anderen Städten in den Zeitungen weitläufig berichtet worden ist. In den beiden Brauereien, über welche die Sperre verhängt ist, handelt es sich um die Entlassung je eines Brauburschen; in der Wicküler-Brauerei um die Entlassung des Altermann, in der Brauerei von Küpper um diejenige des Schorr. Die beiden Leute wurden entlassen einzig und allein, weil sie ihrer Pflicht nicht genügten. Altermann, ein erst vor Kurzem zugezogener Braubursche, von dem seine eigenen Kameraden kaum mehr wissen als seinen Namen, hat in den wenigen Wochen seines Hierseins schon aus vier Stellen fortgejagt werden müssen. Dessenungeachtet hat die Wicküler-Brauerei in den Verhandlungen mit der Commission selbst gegen die Wiedereinstellung dieses Mannes nicht grundsätzlich sich gesträubt. Sie ist den Arbeitern so weit entgegengekommen, daß in der Versammlung auf dem Johannisberg einer der Führer selbst erklärte, es sei von ihr Alles gethan worden, „was wir als Socialdemokraten verlangen können". Der andere bei Küpper entlassene Arbeiter Schorr, welcher dort schon früher einmal hatte entlassen werden müssen, ist ein blutjunger Mensch, der erst im kommenden Herbst beim Militair eingestellt wird. Dieser zwei Leute wegen wird gekämpft, und an der Spitze der den Kampf führenden Commission steht der 22 Jahre alte frühere Wicküler'sche Brauerbursche Müller. Nach der Pfeife dieses Trifoliums soll die eingesessene Elberfelder Arbeiterschaft, sollen reife Männer, die sich schon längst ihr Brod verdienten, als die jetzigen Rufer im Streit noch in den Windeln lagen, nunmehr tanzen. Neugierig muß man nur sein, ob sich unsere Arbeiterschaft unter dieses Joch des Unverstandes wirklich beugen läßt. Wir können es um so weniger denken, als bekanntlich die sämmtlichen Führer der socialdemokratischen Partei, voran der Abgeordnete Harm, aber auch die Landé, Grimpe, Neumann und Andere, also diejenigen Männer, denen die socialdemokratische Arbeiterschaft bisher stets zu folgen gewohnt war, gegen den Kampf sich erklärt haben. Wenn der erwählte Vertreter der auf ihr „Klassenbewußtsein" so überaus stolzen Elberfelder socialdemokratischen Arbeiterschaft vor versammelten Volke erklärt, daß schon im Interesse der Partei diese Kraftprobe zu vermeiden sei, dann muß der gegentheilige Beschluß in hohem Grade überraschen. Wir müssen aus dem resignirten Tone, mit welchen das Socialistenorgan erklärt, daß den Harm, Grimpe, Landé u. s. w. nichts Anderes übrig geblieben sei, als sich „den gefaßten Beschlüssen zu fügen", die Ueberzeugung schöpfen, daß die Bewegung ihren Händen thatsächlich entglitten ist. Nicht wie anderenfalls in langwierigem Kampfe die „Jungen" nur ganz Schimwolle an Terrain gewinnen, vielmehr mit einem Schlage, gleichsam über Nacht, ist hier der bisherigen Parteiführung das Heft aus der Hand gewunden worden, und die Harm, Grimpe, Landé u. s. w. strecken nicht nur widerstandslos die Waffen, sondern lassen auch ihr Organ von den Geschäften ihrer Ueberwinder besorgen. Die Niederlage gestaltet sich zur Capitulation in optima forma, wenn man hört, daß die Parteileitung zurückgewichen ist vor dem Vorwurf materiellen Interesses. Eine Parteileitung, welche, um solchem Vorwurfe die Spitze abzubrechen, der Opposition den Kampfplatz räumt, hat damit selbst den ersten Nagel in ihren Sarg geschlagen."

* **Köln,** 18. Juli. Der bereits vor einiger Zeit in Aussicht genommene deutschfreisinnige Parteitag für Rheinland und Westfalen findet am Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. October d. J. in Köln statt.

* **Frankfurt a. M.,** 18. Juli. Die Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause für Frankfurt a. M. findet am 15. October statt. Die Nationalliberalen dürften die Candidatur des Stadtraths Grimm, dessen Wahl bekanntlich vom Abgeordnetenhause für ungiltig erklärt wurde, wieder aufstellen.

* **Mainz,** 17. Juli. Die jüngst in der Beleidigungsklage des Lieutenants Leydecker freigesprochenen Redacteure der hiesigen drei Zeitungen, des „Mainzer Anzeiger", der „Mainzer Nachrichten" und der „Mainzer Volkszeitung", die Herren Winkler, Hirsch und Sprenger, wurden gestern durch die per Gerichtsvollzieher zugestellte Mittheilung überrascht, daß der Amtsanwalt gegen das freisprechende Urtheil des Schöffengerichts in der Beleidigungsklage der Lieutenants Leydecker und Häffer Berufung eingelegt hat. Der Tag, an welchem der erneute Termin stattfinden soll, ist noch nicht bestimmt.

* **Tübingen,** 18. Juli. Die Mitglieder der hiesigen deutschen Partei Professor Dr. v. Jolly, Professor Dr. Gente und Professor Dr. Schäfer sind gestern Vormittag zur Begrüßung des Fürsten Bismarck nach Kissingen gereist.

* **Ulm,** 18. Juli. In Süddeutschland begegnet der Plan einer Weltausstellung in Berlin bei den berufenen Vertretern des Gewerbes überwiegend freudiger Zustimmung. Gleich den Münchner Industriellen und den Handels- und Gewerbekammern von München und Stuttgart hat sich auch die hiesige Kammer zu Gunsten der Veranstaltung einer deutschen Weltausstellung noch in diesem Jahrhundert ausgesprochen; ihre Aeußerung geht dahin:

Die baldige Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin ist ein Bedürfniß und wird von volkswirthschaftlichen Nutzen für das deutsche Reich sein, wie die Kammer schon in ihrer Eingabe an das Königliche Ministerium vom vorigen Jahre des Näheren dargethan hat. Was die Bestimmung des Zeitpunctes für die Ausstellung betrifft, so ist davon auszugehen, daß einerseits die Verschiebung über das gegenwärtige Jahrhundert hinaus nicht rathsam erscheint, und daß es andererseits nicht zweckmäßig sein wird, in Betreff der Zeit der Veranstaltung mit der auf 1900 bestimmten Pariser Ausstellung in Concurrenz zu treten. Hiernach ergiebt sich das Jahr 1897 von selbst, es erscheint auch dieser Zeitpunct sowohl von der Chicagoer als von der Pariser Ausstellung genügend entfernt. Es ist nicht anzunehmen, daß die geplante Berliner Ausstellung einen ungünstigen Einfluß auf die Betheiligung der deutschen Industrie in Chicago haben wird, wenigstens nicht, soweit der Kammerbezirk in Betracht kommt. Schließlich ist auszusprechen, daß die schon lange besprochene Frage einer Ausstellung in Berlin nunmehr zum Abschluß gebracht werden möge, da eine bestimmte Entschließung für unsere Industrie im höchsten Grade wünschenswerth erscheint.

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Letzte Woche.

Vitriol

Grimmaische Straße Nr. 27:
„Lebensmüden",
„Félicie",
„Amor's Geheimniss",
„Madonna".
Geöffnet von 9—9. — Entrée 50 ₰.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 5,
ertheilt prompte u. gewissenhafte Auskünfte üb. Firmen od. Privatpersonen etc. des In- und Auslandes; besorgt tüchtige Agenten und solvente Adressen aller Branchen, sowie Einziehung von Geldern unter günstigen Bedingungen, ff. Referenzen an allen Plätzen.

Maschinenöle,
Maschinenfette, Wagenfette, Holzfirnisse, Asphalteisenlacke, Carbolineum, Carbolsäure-Desinfections-Pulver, Carbolsäure-Kalk, Desinfectionsmasse für Wasserclosets etc. etc. empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen
Chemische Fabrik Dr. Hugo Schöne,
Leipzig-Lindenau, Eisenbahnstrasse 6.
Lieferung frei ins Haus Teleph. 1443, Amt III.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ **153.**
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ **1173.**

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nikolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
Herm. Tittrich, Weststraße 32.
G. Janke, Berliner und Horkir.-Ecke,
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
Balthasar Kuster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part.
Gl. Thielecke, Landsberger 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wurzenerstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Gringmann,** Zschochersche Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Rauchstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Parkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Kubolstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Polistraße).
„ Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Neilenbanner Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseeinrichtungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen 2c.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II in Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer Neue Börse. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 500 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Zuchhalle) I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sattler, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 5; H. F. Rinnau, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkehr und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **19. October** bis **24. October 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versicherungsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, gemeinsam von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schutzgrot für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersstraße 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ¼10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weinportal zu lösen.

Tel Berchto's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwöchentlich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gebrauchs-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaifriedhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Tonerende Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schilg, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Augustusplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Hermann Scheibe,
Brief-Convert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Hôtel Palmbaum, Restaurant. Pils. Bier vom Fass. Festsäle zu Hochzeiten. Gr. u. kl. Gesellschaftszimmer.

Centralbad
9 Naundörfchen 9
Schwimmbassin und Wannenbäder.

Gummi-Wasserschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger,**
Ranstädter Steinweg 27.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidezeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Fabrikate der Vereinigten **Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 12. **Vermiethung.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Mittwoch, den 20. Juli.
(195. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Anfang ½7 Uhr.

2. Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn Emerich Robert, vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Claudius, König von Dänemark . . . . . Herr Körner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . . . . „ „ „
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlet's Mutter . . . . . Fr. Hermann-Bendig.
Polonius, Oberkämmerer . . . . . Herr Rosde.
Laertes, Sohn des Polonius . . . . . Herr Hartmann.
Ophelia, Tochter des Polonius . . . . . Fr. Franck.
Horatio, Hamlet's Freund . . . . . Herr Wenthoek.
Rosenkranz, Hofleute . . . . . Herr Kops.
Güldenstern, Hofleute . . . . . Herr Tinsle.
Osrik, ein Edelmann . . . . . Herr Opel.
Marcellus, Officiere . . . . . Herr Reidel.
Bernardo, Officiere . . . . . Herr Prost.
Francisco, Soldat . . . . . Herr Wack.
Der Geist von Hamlet's Vater . . . . . Herr Greiner.
Erster Schauspieler (König) } im Zwischenspiel Herr Krause.
Zweiter Schauspieler (Lucianus) } im Zwischenspiel Herr Normann.
Ein junger Schauspieler (Königin) } im Zwischenspiel Frl. v. Romberg.
Erster Todtengräber . . . . . Herr Scarle.
Zweiter Todtengräber . . . . . Herr Franck.
Herren und Damen vom Hofe. Officiere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge.

Die Scene ist in Helsingör.

*** Hamlet — Herr Emerich Robert, als Gast.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frl. Benny.

Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Tyrat, Frau Duncan-Chaubert, Frl. Flössel, Frl. Lauterbach, Frl. Marx, Herr Borchertz, Herr Demuth, Herr Ober-Regisseur Goldberg, Herr Balletmeister Golinelli, Herr de Groch, Herr Häseler, Herr Hübner, Herr Knüpfer, Herr Marion, Herr Merkel, Herr Ernst Müller, Herr Capellmeister Paur, Herr Musikdirector Dr. Prelinger, Herr Scheiper, Her